

Checks für Aargauer Institutionen

25 000 Franken haben die Lions Clubs Brugg, Baden, Baden-Heitersberg, Lenzburg und Zurzach mit ihrem jüngsten Golfturnier erspielt.

HANS-PETER WIDMER

Bei besten Bedingungen nahmen auf dem wunderschönen Golfplatz von Bad Schinznach auch dieses Jahr 66 Golferinnen und Golfer am traditionellen Lions-Charity-Turnier teil. Durch ihren persönlichen Wettkampfeinsatz sowie dank grosszügigen Sponsoren resultierte ein Ertrag von 25 000 Franken. Er wurde je zur Hälfte den Vereinen Jugendzirkus Arabas Bremgarten und Tamahú Guatemala in Baden zugesprochen. Vertreter der beiden Institutionen nahmen die Checks dankbar entgegen.

Hilfswerk Tamahú

Das Hilfswerk Tamahú Guatemala wurde 1994 vom Badener Coiffeur Walter Grimm gegründet. Er war aus dem Bekanntenkreis auf die Not der indigenen Bevölkerung im Tamahú-Tal in Guatemala aufmerksam geworden. Zunächst ermöglichte er den Aufbau einer regionalen Arztstation. Inert vier Jahren nahm das Projekt ein Ausmass an, das nicht länger von einer Privatperson getragen werden konnte. Darum wurde in Baden ein Verein gegründet, der in engster Zusammenarbeit mit der Bevölkerung vor Ort die Erstellung von Trinkwasserfassungen als neue Aufgaben in Angriff nahm.

Inzwischen funktionieren im Tamahú-Gebiet mehrere solcher Anlagen. Die Dorfgemeinschaften werden gleichzeitig zu Umwelt-, Hygiene- und Gesundheitsvorkehrungen angehalten. Es



Checkübergabe v.l.n.r.: Michael Odenwald (Lions Club Zurzach), Christoph Dürst (LC Brugg), Dimitri Demierre (Cirque Jeunesse Arabas), Karim Twerenbold (LC Baden-Heitersberg), Toni Ventre (LC Baden), Peter Züllig (Verein Tamahú), Hansueli Bächli (LC Lenzburg)

BILD: ZVG

ist eine gezielte und sehr effiziente Unterstützung.

Der Jugendzirkus Arabas Cirque Jeunesse wurde 1996 von zirkusbegeisterten Kindern und deren Eltern gegründet. Er wird als Verein mit Sitz in Bremgarten geführt. Sein

Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit die Beschäftigung mit der Zirkuswelt in vielfältiger Weise und in einem professionellen Umfeld, zum Beispiel durch Trainings mit Profiantisten, zu ermöglichen. Bis heute erhält der Arabas

keine regelmässige finanzielle Unterstützung. Er finanziert sich durch die Einnahmen aus den Vorstellungen, der Vermietung des Zelts und Zirkusinventars, den Mitglieder- und Gönnerbeiträgen sowie Spenden.